

ÜBRIGENS: Die Produktionskosten der Südwerk Post werden durch Spenden der ehrenamtlichen Südwerker selbst finanziert. Hierfür werden keine sonstigen Spendenmittel oder Erträge des Stiftungskapitals eingesetzt.



Die neuen Weihnachtskarten sind da!

PROJEKTBERICHT DOKTOR OMNIBUS

Der Doktor „für alle“ kommt im Minibus!

Die mobile Klinik Maisha hilft Frauen im Kongo

Von ANTONIA SEIFERT



Das mobile Einsatzteam vor dem Bus

„Den Ärmsten fehlt die Möglichkeit einen Arzt in der Hauptstadt oder den umliegenden Regionen aufzusuchen“, erzählt der angehende Unfallchirurg Moritz Poluda, Vorsitzender des Vereines Doktor Omnibus Deutschland. Weiter erklärt er: „Zu teuer ist der Transport bzw. der Arztbesuch, zu schlecht die Infrastruktur. Des-

halb kommen wir zu den Patienten und bringen kostenlose medizinische Hilfe.“

Frauen sind durch Ihre soziale Stellung besonders betroffen und mussten am meisten unter dem jahrelangen Bürgerkrieg leiden. Neben der Säuglingssterblichkeit ist die Zahl der Frauen, die

nach einer Geburt sterben, enorm hoch.“ Das medizinische Team kommt mit einem Minibus, welcher mit Untersuchungsinstrumenten wie einem Ultraschallgerät, einem Labor und kostenlosen Medikamenten ausgestattet ist.

„2008 bis 2010 wurden insgesamt 1.580 Patientinnen in der Basisstation und 465 Patientinnen in unserer mobilen Einheit behandelt.“

Das Projekt verfügt zudem über eine eigene Klinik in Kinshasa. Hier können die Patientinnen auch über mehrere Tage überwacht und stationär behandelt werden. Im eigenen Operationsaal werden überlebensnotwendige Operationen wie z.B. Kaiserschnitte durchgeführt.

(FORTSETZUNG AUF DER NÄCHSTEN SEITE)

PROJEKTINFO

Doktor Omnibus ist der deutsch-schweizerische Partner des gynäkologischen Hilfsprojektes „Clinique Mobile Maisha“ (CMM) in der Demokratischen Republik Kongo.

Dieses medizinische Hilfsprojekt ist aus der engen Freundschaft zwischen Ärzten aus Deutschland, der Schweiz und der Demokratischen Republik Kongo entstanden und unterstützt Kinder und schwangere Frauen, die keinen Zugang zu medizinischer Versorgung haben. Doktor Omnibus ist ein Verein mit Hauptsitz in München und Zürich und wurde im Januar 2008 gegründet.

(FORTSETZUNG VON SEITE 1)

Ein weiteres Ziel ist es, die Patientinnen und ihre Angehörigen über Themen wie HIV aufzuklären und den Zugang zu sicheren und erschwinglichen Familienplanungsmethoden zu ermöglichen.



Untersuchung im Behandlungszelt

Doktor Omnibus bildet vor Ort einheimische Ärzte aus

Die „Clinique Mobile Maisha“ wird von Prof. Dr. med. Dieudonné Sengeyi, aus der Klinik für Gynäkologie des Universitätsspitals Kinshasa geleitet. Er ist Spezialist für Ultraschalluntersuchungen und ist bestens mit den medizinischen Herausforderungen der Demokratischen Re-



Der Bus kommt an

publik Kongo vertraut. Engagierte einheimische Ärzte bekommen hier die seltene Möglichkeit in der Ultraschalldiagnostik ausgebildet zu werden.

„Ausbildung und Aufklärung gehört zu den Kernelementen des Projektes und unterstreicht die Nachhaltigkeit unserer Arbeit“, so Moritz Poluda.

Ende Juni wurde Doktor Omnibus für sein Engagement sogar durch die „Schweizerische Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe“ mit dem „Humanitären Preis 2010“ ausgezeichnet.

Einen zweiten Bus, voll beladen mit 3 neuen Ultraschallgeräten, einem Steri-

lisateur, Medikamenten und OP-Besteck wird das Projekt unterstützen und hat Anfang September seine Reise nach Kinshasa angetreten.

Um die Situation der Frauen und Mädchen längerfristig zu verbessern, muss noch viel getan werden.

Damit Doktor Omnibus weiter rollt sind wir auf die Unterstützung der Südwerk Stiftung für eine nachhaltige und langfristige Finanzierung angewiesen.

Sie möchten gezielt dieses Projekt unterstützen?

Bitte geben Sie bei Ihrer Zustiftung einfach folgenden Verwendungszweck an: „Zustiftung zugunsten Doktor Omnibus“

Wenn Sie nur „Zustiftung“ als Verwendungszweck angeben, verwenden wir die Erträge immer dort, wo es am nötigsten ist. Sie unterstützen damit mehrere oder sogar alle der von uns geförderten Projekte.

DAS SAGEN ANDERE ÜBER UNS

„Es ist beeindruckend was die Südwerk Stiftung in den letzten Jahren alles auf die Beine gestellt hat und dies mit ehrenamtlicher Arbeit! Ein tolles Konzept, welches vorbildlich ist für unsere Gesellschaft! Wir brauchen mehr davon, damit wir unsere Zukunft gemeinsam, erfolgreich gestalten können.“



Lars Becker

Mitglied des Vorstands
Verein Entwicklungshilfe
Baden-Württemberg e.V.

WAS SIE WISSEN SOLLTEN

Wir räumen auf mit einem Vorurteil: Nicht nur Reiche können stiften!

Oft werden wir gefragt: „Lohnt es sich denn, auch kleine Beträge zuzustiften?“ Unsere Antwort ist ein klares „Ja!“

Alleine betrachtet bringen z.B. 20 Euro zwar nicht viele Zinsen – aber genau deshalb sind wir eine Gemeinschaftsstiftung! Viele Menschen, Sie und wir, alle gemeinsam, tragen mit unterschiedlichen Beiträgen ein Stiftungskapital zusammen, welches wirkungsvolle Erträge bringt.

Bisher haben schon viele hundert Menschen durch Zustiftungen, den Besuch unserer Veranstaltungen oder den Kauf unserer Produkte den Aufbau des Stiftungskapitals auf aktuell bereits über 50.000 Euro vorangetrieben. Hätten zahlreiche Zustifter gedacht, dass sich bei

ihrer kleinen Summe das Zustiften nicht lohnt, hätten wir diese Summe niemals erreicht. Und dann würde heute viel weniger Stiftungskapital bereit stehen, um den Kindern und Erwachsenen in den Entwicklungsprojekten neue Lebenschancen, Zeit und Sicherheit zu geben.

Viele sind wir nur, wenn jeder mitmacht. Deshalb sind auch kleine Beträge ein wichtiger Beitrag zum Aufbau des gemeinsamen Stiftungskapitals.

Um noch mehr bewirken zu können, brauchen wir weitere Unterstützung. Vor allem möchten wir immer mehr kleinen Hilfsorganisationen unsere Leistungen anbieten. Dafür zählen wir auf Ihre Mithilfe – egal mit welchem Betrag!



Liebe Freunde der Südwerk Stiftung,

was uns Ehrenamtliche antreibt, ist das Wissen, dass es Möglichkeiten für uns gibt, diese Welt für Kinder und Erwachsene, die in Entwicklungsländern in Armut und Not leben, besser zu machen. Und wahrscheinlich ist das auch der Grund, warum Sie sich für uns interessieren und uns unterstützen.

Wir haben einen Weg gefunden, der besonders wirkungsvoll ist, um unser Ziel zu erreichen. Dazu gehört unsere *Entscheidung, nicht selbst ein einzelnes Projekt zu betreiben. Statt dessen unterstützen wir als Helfer eine Vielzahl von Menschen und Organisationen*, die selbst ehrenamtlich Projekte aufgebaut haben. So kann unsere Arbeit weite Kreise ziehen. Wir helfen diesen Organisationen ihre Arbeit leichter und besser zu machen und ihnen finanziell mehr Sicherheit zu geben. Das ist unsere „Spezialität“ und unser Einsatz für die Entwicklungszusammenarbeit.

Deshalb freue ich mich ganz besonders, in dieser Ausgabe den *Verein Doktor Omnibus Deutschland e.V. als neue Partnerorganisation begrüßen* zu dürfen! Doktor Omnibus setzt sich in der Demokratischen Republik Kongo vor allem für schwangere Frauen ein, die keinerlei Zugang zu medizinischer Versorgung haben, und reduziert so die Müttersterblichkeit.

Übrigens: Seit der Gründung der Stiftung haben wir vier Hilfsorganisationen kontaktiert – und alle vier sind anschließend unsere Partner geworden. Zwei weitere Vereine stehen bereits „ante portas“. Die-

se Quote zeigt, dass wir uns für einen guten Weg entschieden haben.

In Deutschland arbeiten wir ehrenamtlichen Südwerker derzeit an der größten Aktion, die wir bei der Südwerk Stiftung jemals durchgeführt haben (mehr dazu im Artikel „Südwerk Stiftung goes Fellbach“).

Schon jetzt wurde für mich dabei die Kraft spürbar, die bei der Arbeit an neuen Projekten im Team entsteht. Eigens hierfür sind neue Südwerker an Bord gekommen. Gemeinsam erleben wir, wie viel man erreichen kann, wenn man mit anderen zusammen arbeitet und dass unser Mut belohnt wird. Sie dürfen gespannt sein – mehr zu dieser Aktion erfahren Sie im Januar auf unserer Homepage!

Ich wünsche Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit und danke Ihnen sehr für Ihre Unterstützung!

Herzliche Grüße, Ihr

BENJAMIN WOLF Geschäftsführer

AKTUELLES AUS DEUTSCHLAND



Die Südwerker beim Fellbacher Herbst. Ganz vorne mit dabei: Unsere pinkfarbene Giraffe.



Südwerk Stiftung goes Fellbach!

Die Südwerk Stiftung kommt aus Fellbach. Grund genug, verstärkt auch dort aktiv und vor Ort präsent zu sein. So haben wir uns im Herbst dieses Jahres im Rahmen von „Fellbacher Qualität erleben“ und beim „Fellbacher Herbst“, dem größten Wein- und Erntedankfest in Baden-Württemberg, den Bürgern Fellbachs vorgestellt. In der Heimatstadt der Stiftung in der Nähe von Stuttgart konnten Interessierte die ganze Breite

der Stiftungsarbeit kennen lernen. Unsere pinken Giraffen – das Symbol unserer Stiftung – waren dabei wieder der Hingucker.

Ende des Jahres wird die Südwerk Stiftung mit einem Stand auf dem Fellbacher Weihnachtsmarkt vertreten sein. Dort können Sie mehr über unsere Arbeit erfahren und unsere Produkte wie Weihnachtskarten, Pacari-Schokolade

und vieles mehr erwerben. Kommen Sie doch vorbei! Wir würden uns sehr freuen!

Anfang 2011 wird unsere Arbeit dann in einer großen Aktion münden. Bei dieser werden sich alle Bürger Fellbachs einbringen können und zusammen mit Unternehmern und Personen des öffentlichen Lebens als Gemeinschaft Flagge zeigen – für ihre Stadt und für Kinder und Erwachsene in Entwicklungsländern.

An dieser Stelle dürfen wir Ihnen schon vorab verraten: Es wird eine Wette!

Schöne Karten für einen guten Zweck

Die Südwerk Stiftung bietet Ihnen auch in diesem Jahr wieder Weihnachtskarten an, mit denen Sie anderen nicht nur eine Freude bereiten können, sondern nebenbei auch noch einen guten Zweck unterstützen: die Arbeit der Südwerk Stiftung. Denn der Erlös des Kartenverkaufs fließt zu 100 Prozent in die von uns geförderten Entwicklungsprojekte in Südamerika und Afrika.

Die Weihnachtskarten wurden in ehrenamtlicher Arbeit von unserer Designerin Constanze Leibrock entworfen und bieten für jeden Geschmack etwas – egal ob Sie auf der Suche nach einer klassischen Weihnachtskarte für Ihre Kunden oder einer witzigen und originellen Karte für gute Freunde sind.

Die Bestellung erfolgt bequem über unsere Homepage oder telefonisch unter 0711 / 658 16 84.

Falls Sie größere Mengen bestellen möchten, passen wir die Weihnachtskarten gerne Ihren Vorstellungen entsprechend individuell an, z.B. mit Ihrem Firmenlogo oder einem persönlichen Grußtext. Sprechen Sie uns einfach an!

Bitte bestellen Sie großzügig und empfehlen Sie uns weiter! Vielen Dank!



Die Südwerk Stiftung auf dem Alt-Rixdorfer Weihnachtsmarkt

Besuchen Sie uns auch in diesem Jahr an unserem Südwerk-Weihnachtsstand! Wie schon in den vergangenen Jahren informieren wir dort über unsere Arbeit und bieten Handarbeit aus Peru und Ecuador, Weihnachtskarten und allerlei Ess- und Trinkbares zum Verkauf an.

Der Alt-Rixdorfer Weihnachtsmarkt am Richardplatz ist auf jeden Fall einen Besuch wert, denn dort werden alle Stände ausschließlich von gemeinnützigen Organisationen betrieben. Kommen Sie doch vorbei und lassen Sie sich überraschen!

ÖFFNUNGSZEITEN:

03.12.2010 von 17:00 bis 21:00 Uhr

04.12.2010 von 14:00 bis 21:00 Uhr

05.12.2010 von 14:00 bis 20:00 Uhr

HABEN SIE FRAGEN?

Sprechen Sie uns an!

Ihr persönlicher Kontakt:

Benjamin Wolf
Im Hetzen 9
70734 Fellbach

Telefon: 0711 / 658 16 84

Fax: 0711 / 658 16 85

Email: deinestiftung@suedwerk.org

Bankverbindung für Zustiftungen und Spenden:

Kontoinhaber: Südwerk Stiftung

Kontonummer: 87 43 000

Bankleitzahl: 60 120 500

Bank für Sozialwirtschaft

Verwendungszweck:

„Zustiftung“ oder „Spende“

IMPRESSUM

Südwerk Stiftung

Im Hetzen 9

70734 Fellbach

USt-IdNr. DE250690837

www.suedwerk.org

Chefredaktion (V.i.S.d.P): Myriam Vitovec

Redaktion: Antonia Seifert, Christoph

Hoelzel, Jasmin Waurich, Moritz Poluda

Fotos: Benjamin Wolf, Moritz Poluda

Layout: Benedict Leicht | WSK

PROJEKTBERICHT FHN

Aus dem Sommerrundschreiben von FHN, September 2010

ECUADOR: Hohe Patientenzahlen und Erfolge bei Mikrokrediten

VON ANDREA MUSCHIOL

Das erste Halbjahr 2010 hat viele Veränderungen im von FHN betreuten Gesundheitsprojekt in Ecuador gebracht. Besonders zu nennen ist das hohe Patienten- und Klientenaufkommen, ausgelöst durch eine Gesundheitsreform. Glücklicherweise ist derzeit ein sehr engagierter ecuadorianischer Arzt im Projekt, der in den vergangenen Monaten an vielen Tagen mehr als die üblichen acht Stunden gearbeitet hat, um alle Patienten versorgen zu können.

GHANA: Projektbesuch durch die Initiatorin Hannelore Huttel

VON KIRSTEN STÜNKEL

In der von FHN betreuten Gesundheitsstation in Ghana kehrte 20 Jahre nach dem Beginn des Projekts und 7 Jahre nach ihrem letzten Besuch die Initiatorin des Huttel Gesundheits- und Entwicklungszentrums (HHDC) Hannelore Huttel nach Boamadumasi zurück. Die sehr engagierte 76-jährige hatte das HHDC 1989 ins Leben gerufen. Während des Besuchs fanden verschiedene Treffen mit den freiwilligen Gesundheitshelfern, den Angestellten, dem Dorfkönig und dem Ältestenrat von

Boamadumasi sowie Einzelgespräche mit jedem Angestellten statt.

Sie möchten gezielt diese Projekte unterstützen?

Bitte geben Sie bei Ihrer Zustiftung einfach folgenden Verwendungszweck an: „Zustiftung zugunsten FHN“.

Wenn Sie nur „Zustiftung“ als Verwendungszweck angeben, verwenden wir die Erträge immer dort, wo es am nötigsten ist. Sie unterstützen damit mehrere oder sogar alle der von uns geförderten Projekte.